

I.A.35

Mensch sein – Mensch werden

Neue Schule, neue Freunde – Gut ankommen in Klasse 5

Bettina Birk



© RAABE 2024

© monkeybusinessimages/iStock/Getty Images Plus

Der Schuljahresbeginn an der weiterführenden Schule ist immer aufregend und fordernd. Die Kinder betreten zum ersten Mal ihr neues Schulgebäude. Sie müssen sich umgeben von unbekannten Gesichtern, müssen sich in einer neuen Umgebung zurechtfinden. Die ersten Tage sind oft geprägt von Nervosität und Unsicherheit, von Neugier und Aufregung. Jedes Kind bringt eigene Erfahrungen mit, hat andere Erwartungen: an eine neue Klasse, an neuen Lehrerinnen und Lehrer. Wie gelingt es, sich zurechtzufinden? Diese Reihe gibt Impulse für einen guten Start.

KOMPETENZ

Klassensstufe: 5

Dauer: 2 Doppelstunden, auch als Einzelstunden einsetzbar

Kompetenzen: eigene und fremde Bedürfnisse reflektieren; sich in einer neuen Umgebung zurechtfinden; sich selbst wahrnehmen; sich in andere hineinversetzen; Aufgaben und Rollen reflektieren

Thematische Bereiche: Wer bin ich?; Wer will ich sein?; ich und die anderen; Stärken und Schwächen; soziale Rollen und Aufgaben

Medien: Knietsche-Film, Lied, Texte, Bilder, Arbeitsblätter

Methoden: ein Interview führen; selbstständig arbeiten; diskutieren; ein Elfchen verfassen; Gruppenarbeit; Ergebnisse präsentieren

Auf einen Blick

1./2. Stunde

Thema:	Ich bin ich! Und wer bist du? – Einander kennenlernen
M 1	Wer bin ich? – Ich bin ich!
M 2	Ich stelle mich vor! – Mein Steckbrief
M 3	Ich bin einzigartig! – Was mich ausmacht
M 4	Und wer bist du? – Einander kennenlernen
M 5	Mein Portfolio – Vorlage für mein Deckblatt
M 6	Alles erledigt? – Kontrollblatt für mein Portfolio
Inhalt:	Wer bin ich? Woher kommt mein Name? Wer sind die anderen? Was haben wir gemeinsam? Wo können wir einander mit unseren Begabungen unterstützen? Die Jugendlichen erstellen ihren Steckbrief und stellen sich einander vor. Sie erfahren, wie sie ihre Ergebnisse in der Portfolio-Mappe sammeln und wie diese benotet wird.
Vorzubereiten:	M 3 farbig ausdrucken. M 4 wird in Klassenstärke kopiert und mit dem Vornamen der Kinder versehen, M 4 vorab ausfüllen. Brief an die Eltern formulieren und mit M 6 austeilten.

3./4. Stunde

Thema:	Was macht mich aus? – Welche Zutaten gehören in meinen Topf?
M 7	Ich bin ein Knetzchen und das Ich
M 8	Ab in den Topf! – Was mich ausmacht
Inhalt:	Die Schülerinnen und Schüler arbeiten Informationen aus einem Kurzfilm heraus und reflektieren, was sie auszeichnet.
Vorzubereiten:	YouTube-Video, Laminierfolien und Laminiergerät für die Sonne (M 3), Bänder/Locher, um das Band an der laminierten Sonne zu befestigen

5./6. Stunde

Thema: Jeder hat Stärken und Schwächen – Einander helfen und ergänzen

M 9 **Meine Stärken – Meine Schwächen**

M 10 **Ich schaff das schon – Ein Lied, das Mut macht**

Inhalt: Die Lernenden reflektieren ihre Stärken und Schwächen. Sie erkennen, dass die Klassengemeinschaft jede und jeden trägt und stärkt, wenn wir einander helfen.

Vorzubereiten: eine kleine rote und eine kleine grüne Karte je Schüler/Schülerin

7./8. Stunde

Thema: Wozu sind Regeln gut? – Lernen, miteinander auskommen

M 11 **Hier fühle ich mich stark – Eine Traumreise**

M 12 **Geborgenheit – Hier fühle ich mich wohl**

M 13 **Mein Traumort – Wo Geborgenheit und Harmonie vereinigt sind**

M 14 **Wie läuft es gut? – Ohne Regeln geht es nicht**

M 15 **Unsere Bausteine für ein gutes Miteinander**

Inhalt: Welchen Stellenwert haben Regeln in unserer Gemeinschaft? Inwiefern helfen Regeln, sich geborgen und gut aufgehoben zu fühlen? Alle Schülerinnen und Schüler gestalten ihren Vortragsaufsatz und formulieren gemeinsam Regeln für ein gutes Klassenklima.

Vorzubereiten: Plakat, auf dem alle Bausteine für ein gutes Miteinander gesammelt werden können, Straßenschilder, auf dem Plakat gemeinsam zu unterzeichnen

9./10. Stunde

Thema: Ich und die anderen – Meine Rolle in der Gemeinschaft

M 16 **Ich und meine Rollen – Mit mir durch die Woche**

M 17 **Ich und meine Rollen – Wie nehmen mich die anderen wahr?**

M 18 **Die Mitglieder unserer Schulgemeinschaft kennenlernen – Ein Interview**

Inhalt: Die Lernenden reflektieren, welche Rollen sie im Leben einnehmen. Sie erkennen, dass jede und jeder mehrere Rollen hat. Deutlich wird, dass wir oft anders wahrgenommen werden, als wir uns selbst sehen. Miteinander ins Gespräch zu kommen, ist wichtig, um den anderen kennenzulernen.

M 1

Wer bin ich? – Ich bin ich!

Was macht dich glücklich? Was brauchst du, um dich wohlzufühlen? Welche Eigenarten machen dich unverwechselbar? Nimm dir ein paar Augenblicke Zeit, über dich selbst nachzudenken.



Aufgaben

1. Was zeichnet dich aus? Notiere hier fünf Adjektive, die dich beschreiben.

1. _____	2. _____
3. _____	4. _____
5. _____	

2. Nenne drei Dinge, die du gerne in deiner Freizeit tust.

1. _____	2. _____	_____
_____	_____	_____

3. Fasse deine Überlegungen zusammen. Schreibe ein Elfchen über dich. Gerne kannst du dein Elfchen auch verzieren. Du hast für alle drei Aufgaben 10 Minuten Zeit.



Mein Elfchen – Wer bin ich? Was ist meine ...

_____	1 Wort
_____	2 Wörter
_____	3 Wörter
_____	4 Wörter
_____	1 Wort



Wie sieht ein Elfchen aus und wie lautet?

Ein Elfchen besteht aus elf Wörtern, die sich auf fünf Zeilen verteilen. In Zeile eins steht ein Wort, in Zeile zwei stehen zwei Wörter, in Zeile drei stehen drei Wörter, in Zeile vier stehen vier Wörter und in Zeile fünf steht wieder nur ein Wort. Eine mögliche Struktur könnte sein. Zeile eins: dein Name, Zeile zwei: zwei Lieblingsbeschäftigungen, Zeile drei: drei Hobbys, Zeile vier: vier Eigenschaften, Zeile fünf: ein Wort. Ein Beispiel könnte so aussehen: Asja ist elf Jahre alt. Sie hört gern Musik. Wenn sie liest, fühlt sie sich in die Figuren hinein und vergisst die Zeit.

Asja,
Musik erklingt,
Bücher öffnen Welten,
Spannung fühlen, Freude erleben.
Ich.

VORANSICHT

M 3

Ich bin einzigartig! – Was mich ausmacht

Du bist einmalig und etwas ganz Besonderes. Egal was passiert. Vergiss das nicht!



Aufgaben

1. Schneide die Sonne entlang der gestrichelten Linie aus. Schneide, wenn du magst, auch das Gesicht in der Mitte aus und male oder klebe ein Bild von dir hinein.
2. Gehe mit deiner Sonne zu deinen Eltern, Geschwistern, Großeltern und Freunden. Suche nach Menschen auf, die du magst. Bitte sie, in den Strahlen deiner Sonne zu notieren, warum sie dich gernhaben, warum du für sie einmalig und etwas ganz Besonderes bist.



Warum ich einmalig bin



© KaanC/DigitalVisionVectors

Ab in den Topf! – Was mich ausmacht

M 8

Knietzsche nennt vier Zutaten, die in jeden Topf gehören. Gleichzeitig sagt er, dass wir alle ganz individuell sind. Welche Zutaten gehören in deinen Topf? Wer bist du? Bist du hilfsbereit? Witzig? Eine gute Fußballerin? Fleißig? Schüchtern? Groß? Ängstlich? Oder, oder, oder, oder ...

Aufgaben

1. Suche dir einen ruhigen Platz. Schreibe deinen Namen in den Topf.
2. Fülle den Topf mit Gefühlen, äußeren Merkmalen, Hobbys und Eigenschaften, die dich ausmachen. Wie du die Zutaten gestaltest, bleibt dir überlassen. Achte jedoch darauf, die Zutaten sinnvoll anzuordnen. Tipp: Schreibe, bevor du zu malen beginnst, vorab ein Rezept!



Was mich ausmacht – Mein Rezept

Ein Stück _____

Eine Prise _____

Etwas _____

Eine Tüte _____

Eine Messerspitze _____

Ein Hauch _____

Was mich ausmacht








© Stocknick/iStock/Getty Images Plus



Aufgabe

3. Löst das Bilderrätsel. Deutet die Aussage des Bilderrätsels.

Ein Bilderrätsel – So gehören Bilder und Buchstaben zusammen

F	H	R	E	
				

© Fragezeichen: eli_asenova/E+. © Uhr: Megaflopp/iStock/Getty Images. © Melone: Philipp S. Girard/The Images Bank. © Hut: Sean G. Hill/Moment. © Glocke: Artpartner Images/The Images Bank.

So wird aus einem

ein

Ich schaff das schon! – Ein Lied, das Mut macht

M 10

Nicht nur Kinder, auch Erwachsene stehen oft vor Situationen, die im ersten Augenblick unüberwindlich scheinen. Darum geht es auch in dem Lied „Ich schaff das schon“.

Aufgaben

- Höre das Lied „Ich schaff das schon“ von Rolf Zuckowski unter dem Link oder dem QR-Code: <https://raabe.click/zuckowski-ichschaffdas>. Maïke erkennt: Alles, was sie braucht, ist _____. Wenn sie sich traut, kann sie es schaffen.
- Überlege dir drei Situationen, in denen du dich manchmal unsicher fühlst, die dir Angst machen. Notiere in den freien Zeilen, wie es dir in diesen Momenten geht.
- Überlege, was du dir in diesen Situationen wünschen würdest. Notiere deine Gedanken.
- Schreibe in den Pfeil, wie es gelingen könnte, diesen Wunsch umzusetzen. Was könnte dir helfen? Was kannst du selbst tun?



Wie gelingt es, Unsicherheit zu überwinden?

Situation: Mein Gefühl: Auswirkungen des Gefühls auf meinen Körper:	Situation: Mein Gefühl: Auswirkungen des Gefühls auf meinen Körper:	Situation: Mein Gefühl: Auswirkungen des Gefühls auf meinen Körper:
So wünsche ich mir die Situation: So möchte ich mich fühlen:	So wünsche ich mir die Situation: So möchte ich mich fühlen:	So wünsche ich mir die Situation: So möchte ich mich fühlen:

© Valentina Photos/iStock/Getty Images

Wie läuft es gut? – Ohne Regeln geht es nicht!

M 14

Wo Menschen aufeinandertreffen, braucht es Regeln. Regeln geben uns Struktur. Sie schützen uns. In der Schule ist es wichtig, sich auf gemeinsame Regeln zu einigen, damit ein harmonisches Miteinander gelingt.

Aufgaben

1. Bildet Kleingruppen. Betrachtet eure Umgebung.
2. Notiert in der Tabelle, was ihr hier gut bzw. schlecht findet. Das Beispiel hilft euch.
3. Formuliert zu einem Beispiel eine Regel. Schneidet sie aus. Klebt sie auf ein Plakat.
4. Entscheidet in der Gruppe, wie ihr euer Ergebnis präsentieren wollt. Möchtet ihr in der Gruppe vor der Klasse sprechen oder wählt ihr zwei Sprecherinnen oder Sprecher?



Was ist gut? Was ist hier nicht gut?

Das finden wir gut	Das finden wir nicht gut
Es gibt Mülleimer zur Mülltrennung.	Die Mülleimer laufen über.

Unsere Regel

Beispiel: Wir halten unseren Ordnungsdienst!



Ich und meine Rollen – Mit mir durch die Woche

M 16

In der Schule sind wir Schüler oder Schülerin. Aber zu Hause, am Nachmittag, haben wir noch andere Rollen. Wir sind Tochter oder Schwester, Enkel oder Nichte, Freundin oder Sportkamerad, Nachbarkind oder Musikschülerin. Wir sind Torwartin im Fußballverein oder der große Bruder, der den jüngeren Geschwistern Bücher vorliest.

Aufgaben

1. Notiere in den Ballons alle Rollen, die du im Laufe einer Woche übernimmst.
2. Überlege, in welchen beiden Rollen du dich am wohlsten fühlst. Begründe deine Entscheidung.



Meine Rollen



© Elva Etienne/Moment

Wohl fühle ich mich als ...

weil _____

Wohl fühle ich mich als ...

weil _____

Mehr Materialien für Ihren Unterricht mit RAAbits Online

Unterricht abwechslungsreicher, aktueller sowie nach Lehrplan gestalten – und dabei Zeit sparen.
Fertig ausgearbeitet für über 20 verschiedene Fächer, von der Grundschule bis zum Abitur: Mit RAAbits Online stehen redaktionell geprüfte, hochwertige Materialien zur Verfügung, die sofort einsetz- und editierbar sind.

- ✓ Zugriff auf bis zu **400 Unterrichtseinheiten** pro Fach
- ✓ Didaktisch-methodisch und **fachlich geprüfte Unterrichtseinheiten**
- ✓ Materialien als **PDF oder Word** herunterladen und individuell anpassen
- ✓ Interaktive und multimediale Lerneinheiten
- ✓ Fortlaufend **neues Material** zu aktuellen Themen



Testen Sie RAAbits Online
14 Tage lang kostenlos!

www.raabits.de

